

nachdenken • klimabewusst reisen

**atmosfair** 

## Jahresbericht 2006





Gletscherschmelze an der Pazifikküste Alaskas

<b>3</b>	<b>Vorwort</b>
<b>4</b>	<b>Unsere Klimaschutzprojekte</b>
<b>11</b>	<b>Organisation und Finanzen</b>
<b>14</b>	<b>Wir über uns</b>
<b>15</b>	<b>Referenzen und Partner</b>

## Impressum

Herausgeber:	atmosfair gGmbH
Redaktion:	Dr. Dietrich Brockhagen, Robert Müller
Fotos:	atmosfair
Titel:	atmosfair-Projekt in China
Druck:	100 % Recyclingpapier
Stand:	Juli 2007

Liebe Leserinnen und Leser,

2006 ist atmosfair weiter gewachsen; um 50% nahmen die Spenden für Klimaschutzprojekte gegenüber dem Vorjahr zu. Damit konnte atmosfair neue Projekte in Angriff nehmen. Mit neu gefundenen Partnern aus der Reisebranche sind auch für 2007 die Weichen auf Wachstum gestellt.

Erfreulich waren in 2006 die neuen Partnerschaften von atmosfair für die Klimaschutzprojekte. Mit BORDA e.V. aus Bremen gewann atmosfair einen Partner mit langjähriger wertvoller Erfahrung in der Verbreitung von erneuerbaren Energien in Asien. Dies ist essentiell, um ein Projekt wie das Bewässerungsprojekt (siehe Titelfoto) richtig zu konzipieren und sowohl aus Klimasicht, als auch aus Sicht der ländlichen Bauern in China richtig durchzuführen. Wir sind sicher, mit der Technologie der hydraulischen Widder sinnvollen Klimaschutz umzusetzen: Sie ist einerseits effizient, aber andererseits technologisch so robust, dass sie auch außerhalb von High-Tech-Ländern für Jahre laufen kann.

Auch mit dem Evangelischen Entwicklungsdienst und Brot für die Welt gibt es viel versprechende Entwicklungen. Hier treffen sich die Rollen von humanitären und Entwicklungshilfeorganisationen mit denen von atmosfair: Gemeinsames Interesse ist es, Klimaschutzprojekte zu finanzieren, die auch den Menschen helfen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Innerhalb der Reiseindustrie konnte atmosfair weiter Fuß fassen. Durch die Kooperation mit dem Verband Internetreisevertrieb (VIR), zu denen Mitglieder wie Lastminute, Hin- und Weg, Opodo oder Expedia gehören, ist atmosfair nun für viele Tausend Menschen täglich per Mausklick bei der Reisebuchung buchbar geworden. Dem VIR ist auch die Initiative für ein Projekt in Deutschland zu verdanken, bei dem Schüler und Lehrer mit der Unterstützung von externen Beratern Energieteams bilden. So wird schon früh im Leben Klimaschutz ganz praktisch vermittelt.

Auch im Geschäftsreisebereich konnte atmosfair durch seine bevorzugte Partnerschaft mit der größten deutschen Geschäftsreisebürokrone BCD an Boden gewinnen und steht nun im Austausch mit vielen Unternehmen, die sich für Klimaschutz bei der Geschäftsreise interessieren. Der Gewinn der Ausschreibung der Europäischen Umweltagentur in Kopenhagen für klimabewusste Flüge der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet dabei für atmosfair eine besondere Anerkennung für seine hohen Standards.

Gleiches gilt für unabhängige Bewertungen von Klimaschutzagenturen, wie diejenige der Tufts University in den USA, die atmosfair Ende 2006 wegen seiner hohen Standards im internationalen Vergleich die Bestnote erteilte.

Mit dem besten Dank an alle Spenderinnen, Spender und Partner,

Dr. Dietrich Brockhagen

Geschäftsführer atmosfair gGmbH



*Dietrich Brockhagen,  
Geschäftsführer*



Die Studie finden Sie unter  
[www.tufts.edu/tie/tci/pdf/  
TCI\\_Carbon\\_Offsets\\_Paper\\_  
Jan07.pdf](http://www.tufts.edu/tie/tci/pdf/TCI_Carbon_Offsets_Paper_Jan07.pdf)

*Vor der offiziellen CDM-Stakeholderbefragung: Mitarbeiter von BORDA e. v. mit den chinesischen Bauern, die die Pumpen erhalten sollen*



2006 hat sich die Bandbreite der Klimaschutzprojekte erweitert: Durch das gestiegene Spendenvolumen wurden neue Projekte notwendig. Deswegen betreibt atmosfair in eigener Regie die Gold Standard Zulassung eines Kleinwasserkraftwerkes in Honduras und baut zusammen mit BORDA e.V. in China ein Bewässerungsprojekt auf. Das Projekt in Honduras sparte für atmosfair 2006 zum ersten mal 15 000 Tonnen CO<sub>2</sub> ein. Die offizielle Verifizierung durch den zugelassenen Prüfer ist dafür bereits erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit den Projekten in China, Thailand und Indien erreicht atmosfair planmäßig ab 2008 eine jährliche Einsparung von knapp 30 000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Damit sind genügend Projekte vorhanden, um bei gleichbleibendem Spendenvolumen die Reduktionspflichten zu erfüllen. Da aber das Spendenaufkommen voraussichtlich weiter wachsen wird, sind bereits weitere Projekte in der Planung.

Der Anspruch bleibt weiterhin, mit den Spendengeldern Projekte zu ermöglichen, die es sonst nicht geben würde. Daher konzentrierte sich atmosfair in 2006 zunehmend darauf, über eigene Kontakte und Partner früh in Planungsphasen von Projekten einbezogen zu werden. Das bedeutet zwar einen hohen Arbeits- und Zeitaufwand, denn häufig müssen verschiedene Akteure unter einen Hut gebracht und Konzepte immer wieder umgedacht werden. Es ist aber der einzige Weg, um sicher zu gehen, dass erst die Spendengelder die Projekte ermöglichen.

## China: Bewässerung mit hydraulischen Widdern

Arme Bauern bewässern ihre Reisfelder nun mit einer simplen, aber raffinierten Technologie...

Im bergigen Hinterland der Zhejiang-Provinz (Südostchina) leben die Menschen noch zu 80% als Kleinbauern von der Landwirtschaft. Sie bauen hauptsächlich Reis und Tee an. Bewässerung ist sehr wichtig, um auf den begrenzten Anbauflächen ausreichende Ernten zu erzielen. Auch für die Trinkwasserversorgung von Dorfgemeinschaften werden häufig Pumpen benötigt.

atmosfair-Partner BORDA, eine gemeinnützige Entwicklungsorganisation aus Bremen, unterstützt in Zusammenarbeit mit der technischen Universität in Hangzhou die Verbreitung von hydraulischen Widdern, einer eleganten Alternative zu schmutzigen und CO<sub>2</sub>-intensiven Dieselpumpen.

Der hydraulische Widder wurde bereits vor 200 Jahren erfunden, dann aber bald von Diesel- und Elektropumpen verdrängt. Seine Funktionsweise: Wasser wird durch ein Fallrohr geleitet. Durch regelmäßiges ruckartiges Schließen eines Ventils und Komprimierung von Luft in einem Tank wird ein Teil des Wassers auf ein deutlich höheres Niveau gepumpt (ungefähr zehnmal höher als der Höhenunterschied des Fallrohrs).

Hydraulische Widder sparen auf Dauer viel Diesel und Geld. Die lokale Bevölkerung kann jedoch nur einen Teil der Anfangsinvestition von ca. 4.000 EUR pro Widder tragen. Atmosfair gewährt deshalb einen



Installation eines hydraulischen Widders

Zuschuss von 30–50% zu jedem Gerät, der außerdem Unterstützung bei Installation und Wartung der Geräte finanziert.

Bauern und Dorfgemeinschaften bewerben sich nun um die Installation von 400–500 hydraulischen Widdern, welche pro Jahr ca. 2.000t CO<sub>2</sub> einsparen sollen. Das CO<sub>2</sub>-Einsparpotential wurde durch einen Direktvergleich mit gebräuchlichen Dieselpumpen ermittelt.

Beim ersten offiziellen „Gold Standard Stakeholder Meeting“, im Juli '07 in der Kleinstadt Songyang, befürworteten Vertreter der Dorfgemeinschaften das geplante Projekt ausdrücklich.

atmosfair hat mittlerweile dem TÜV den offiziellen Projektplan (PDD) zur Prüfung vorgelegt. Die Registrierung beim UNO-Klimasekretariat soll Anfang 2008 erfolgen.

### Auf einen Blick ...

- Gesamteinsparung: 2.000t CO<sub>2</sub> jährlich, über geplante 10 Jahre
- Lokale Umwelt: verhindert Gewässerverschmutzung durch Diesel
- Weitere Vorteile: verbesserte Erträge für Kleinbauern
- Projektpartner: Bremer Entwicklungsorganisation BORDA ([www.borda-net.org](http://www.borda-net.org))

### ... und ausführlich:

- Projektplan (PDD) unter <http://www.atmosfair.de/index.php?id=323>
- Ergebnisse der öffentlichen Anhörung unter [www.borda-mc.org/modules/news/article.php?storyid=34](http://www.borda-mc.org/modules/news/article.php?storyid=34)



Durch das Fallrohr rechts unten strömt Wasser, das durch das Steigrohr in der Mitte hochgepumpt wird

## Honduras: Kleinwasserkraft

Saubere und sichere Stromversorgung für eine abgelegene Gegend in Honduras



Der kleine Damm des Kraftwerks

Die Region Intibuca in Honduras, nahe der Grenze zu El Salvador, war in der Vergangenheit überwiegend von Dieselstrom abhängig, der mit großen Verlusten von weither über das nationale Netz kam. Stromausfälle waren an der Tagesordnung, kleinere Dörfer sind auch heute nur selten elektrifiziert.

Nun hat atmosfair ein Projekt in dieser Region unter Vertrag genommen: Ein kleines Wasserkraftwerk (13 MW) nutzt das Potential in der bergigen und tropisch-feuchten Region um klimafreundlichen Strom zu produzieren. Das Kraftwerk stützt das lokale Netz und sorgt für eine saubere und verlässliche Stromversorgung, außerdem wurden nahe gelegene Dörfer erstmalig an das Netz angeschlossen.

Das Projekt läuft in vollem Umfang seit 2005. Es war von Anfang an als Klimaschutzprojekt konzipiert, hat das CDM-Prüfverfahren bereits erfolgreich durchlaufen und sich zum Teil über einen Klimaschutzfonds



Verlegung der Stromversorgung für ein Dorf

der Weltbank finanziert. atmosfair betreibt momentan die rückwirkende Gold Standard Registrierung, um das Projekt dann entsprechend einer Emissionsreduktion von 15 000 t CO<sub>2</sub> pro Jahr zu unterstützen.

Der unabhängige Betreiber CISA (<http://laesperanzahydro.com/>) benötigt die Mittel von atmosfair dringend, um laufende Kredite zu bedienen, mit denen der Kraftwerksbau finanziert wurde, außerdem für die Planung eines weiteren kleinen Wasserkraftwerks (4 MW) gemeinsam mit atmosfair.

Die Voraussetzungen für eine Gold Standard Registrierung sind gegeben: Die Umweltauswirkungen sind aufgrund der geringen Größe minimal, das Kraftwerk passt sich ideal in die Landschaft ein. Indem es ein natürliches Gefälle von 400 m nutzt, ist kein großer Stausee nötig. Das Projekt hat 129 Arbeitsplätze für die Mitglieder der lokalen Dorfgemeinschaften geschaffen und verschiedene Dörfer elektrifiziert. Von Anfang an wurde das Kraftwerk gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung geplant und ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil in ihrem Leben.

### Auf einen Blick ...

- **Gesamteinsparung:** 37 000 t CO<sub>2</sub> jährlich, 15 000 für atmosfair
- **Lokale Umwelt:** nur minimaler Eingriff in die Natur
- **Weitere Vorteile:** zusätzlich zur Netzeinspeisung nahegelegene Dörfer elektrifiziert
- **Arbeitsplätze:** 32 permanent, 129 temporär
- **Projektpartner** CISA, Unternehmen aus Honduras

### ... und ausführlich:

- Projektplan (PDD)
- Ergebnisse der öffentlichen Anhörung
- Validierungsbericht des TÜV

Auf den offiziellen Seiten des Klimasekretariats der Vereinten Nationen, unter <http://cdm.unfccc.int/Projects/> in der Suchmaske rechts die Ref. Nr. 9 eingeben!

# Stand\* der atmosfair Projekte im Überblick

## Indien: Solarwärme für Küchen



<b>Planung</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Zulassung + Bau</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Betrieb</b> <input checked="" type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektentwürfe geprüft</li> <li>• Projektplan erstellt (PDD)</li> <li>• Abkommen zwischen Ghadia Solar, GTZ und atmosfair</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhörung der lokalen Bevölkerung</li> <li>• Validierung des Projektplans durch TÜV</li> <li>• Registrierung beim UNO-Klimasekretariat</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 Anlagen an verschiedenen Standorten in Indien in Betrieb</li> </ul>

## Thailand: Abwasserreinigung bei Palmölproduktion



<b>Planung</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Zulassung + Bau</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Betrieb</b> <input checked="" type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektentwürfe geprüft</li> <li>• Projektplan erstellt (PDD)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhörung der lokalen Bevölkerung</li> <li>• Re-Validierung des Projektplans nach neuer CDM-Gold Standard Methode</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage im Testbetrieb</li> </ul>

## Honduras: Kleinwasserkraftwerk



<b>Planung</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Zulassung + Bau</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Betrieb</b> <input checked="" type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektentwürfe geprüft</li> <li>• Projektplan erstellt (PDD)</li> <li>• Abkommen zwischen CISA Honduras und atmosfair</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhörung der lokalen Bevölkerung</li> <li>• Validierung PDD durch DNV</li> <li>• Registrierung beim UNO-Klimasekretariat</li> <li>• derzeit Gold Standard Zulassung durch atmosfair</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlage in Betrieb genommen</li> <li>• Erste CO<sub>2</sub> Ersparnis verifiziert</li> </ul>

## China: Bewässerung mit hydraulischen Widdern



<b>Planung</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Zulassung + Bau</b> <input checked="" type="checkbox"/>	<b>Betrieb</b> <input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projektentwürfe geprüft</li> <li>• Projektplan durch atmosfair erstellt (PDD)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhörung der lokalen Bevölkerung</li> <li>• derzeit Validierung des PDD durch TÜV Nord</li> </ul>	

\*Stand: Juli 2007

## Auf Halt: Brasilien und Südafrika

Der Projektbetreiber des Projektes Usina Verda in Brasilien (Müllverwertungsanlage auf dem Campus der Universität in Rio, siehe Jahresbericht 2005) hat die von atmosfair gesetzte Frist zur Lieferung der Gold Standard Dokumentation nicht eingehalten. Damit hat atmosfair das Projekt bis auf weiteres von der Liste zu fördernder Projekte genommen. Geld ist nicht an den brasilianischen Betreiber geflossen, da dies an Bedingungen zur Projektdokumentation geknüpft war. Auch das Projekt in Südafrika (Solaranlagen für Siedlungen, siehe Jahresbericht 2005) liegt still. Der Betreiber in Cape Town hat bisher nicht die Grundfinanzierung aufgebracht, die nötig ist, um die Zusatzfinanzierung von atmosfair zu erhalten. Beide Projekte tauchen aus diesen Gründen nicht mehr in der Projektübersicht auf.

## Neue Klimaschutzprojekte / Kontakte

Um neue Klimaschutzprojekte zu finden, baute atmosfair in 2006 sein internationales Netzwerk weiter aus. Zur GTZ kamen als wichtige Partner noch der evangelische Entwicklungsdienst und der Deutsche Entwicklungsdienst hinzu, der regelmäßig Fachkräfte in über 100 Entwicklungsländer entsendet. Außerdem schrieb atmosfair seine Förderbedingungen über verschiedene Netzwerke in den Entwicklungsländern aus und kontaktierte deutsche Umweltorganisationen, die regelmäßig in Entwicklungsländern arbeiten. So kam der Kontakt mit BORDA e.V. in Bremen zustande und darüber das Wasserpumpenprojekt in China. In 2006 prüfte atmosfair über 50 Projekte, von denen 12 in die nähere Auswahl gezogen wurden. Typischerweise handelt es sich um kleine erneuerbare Energienprojekte, wie z.B. Kleinwasserkraft.

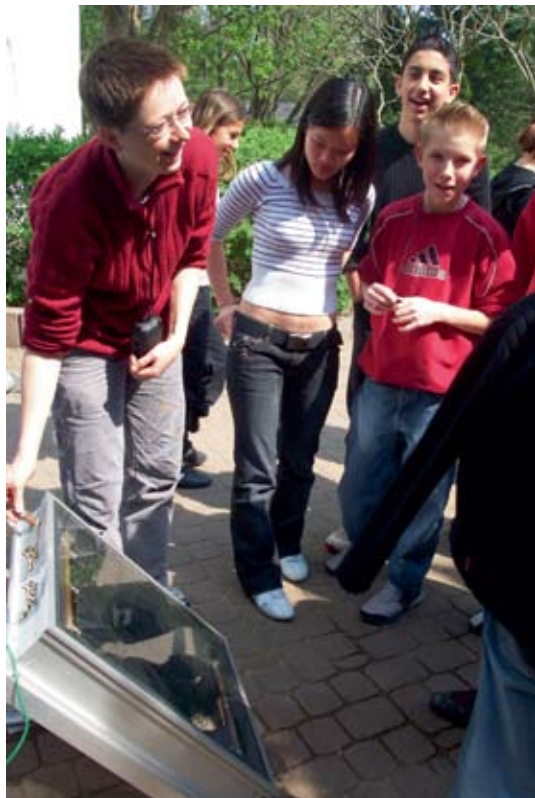
## Sonderprojekt Deutschland: Junge Energiesparer unterwegs

Nicht nur Technologie sondern auch bewusstes Verhalten spart CO<sub>2</sub>

Auch in Deutschland gibt es beim Klimaschutz noch viel zu tun. Besonders beim Energieverbrauch im Alltag liegt ein CO<sub>2</sub>-Minderungspotential von vielen Millionen Tonnen. Das Projekt fifty/fifty wurde in Hamburg entwickelt und dort ab 1993 eingeführt. Heute nehmen Schulen aus ganz Deutschland an den Programmen teil. Sie thematisieren Klima und Energie in Unterricht, Projekttagen, Schüler-AGs, Exkursionen etc. Der Verband Internet Reisevertrieb mit großen Reise-Webseiten wie Lastminute, Hin- und Weg initiierte die Förderung durch atmosfair Klimaschutzbeiträge und unterstützt manche Schulen auch ganz direkt.

Schüler, Lehrer und Hausmeister bilden Teams, um durch einfache Energiesparmaßnahmen Wärme und Strom zu sparen, etwa durch Nacht-, Wochenend- und Ferienabsenkung der Temperatur oder eine sinnvolle Schaltung der Beleuchtung in Fluren und Treppenhäusern.

Im Unterschied zu den CDM-Gold Standard Projekten finanziert atmosfair hier keine Technologie, sondern Energieexperten, die die Schulteams über einen



Zeitraum von zwei Jahren beraten und aktiv begleiten. Der atmosfair-Beitrag von 3400 EUR pro Schule wird außerdem für die nötige Ausstattung mit Messinstrumenten, Versuchsmaterialien, etc. verwendet.

Das Projekt spart zwar CO<sub>2</sub> ein (geschätzte 25 Tonnen pro Schule und Jahr), der wichtigste Effekt ist jedoch das geänderte Energiebewußtsein der zukünftigen Erwachsenen. Da die genaue CO<sub>2</sub>-Ersparnis nicht messbar ist und zudem in Deutschland als Kyoto-Land zu Doppelzählungen führen würde, rechnet sich atmosfair die eingesparten Tonnen CO<sub>2</sub> nicht an, sondern unterstützt fifty/fifty einfach so mit einem Euro pro Flug.

### Bisher teilnehmende Schulen und Betreuer:

- Carl-Benz-Schule, Realschule in Berlin, Betreuung durch UfU e.V.
- Schulzentrum Großbottwar, Betreuung durch Klimabündnis
- Schulzentrum Geschwister Scholl Sek II-Schule in Bremerhaven, Betreuung durch (z. B.) e & u energiebüro gmbh
- Geschwister-Scholl-Schule, Hauptschule in Seelze, Betreuung EUZ
- Gesamtschule in privater Trägerschaft in Detmold, Betreuung durch e & u energiebüro gmbh
- St. Raphael-Gymnasium, Kirchliche Schule in Heidelberg, Betreuung durch ifeu

Weitere Informationen: [www.ufu.de/fifty-fifty.html](http://www.ufu.de/fifty-fifty.html)



## Fortschritte bei den Projekten in Indien und Thailand:

### Indien

Bei dem Projekt in Indien (Solarspiegel erzeugen Heißwasser für Großküchen) sind nun an den meisten Standorten die Installationsarbeiten abgeschlossen. 10 Solaranlagen sind derzeit in Betrieb, die frühesten seit dem Herbst 2006. Da der Start sich allerdings verzögert hat, lohnte sich im Jahr 2006 nicht, den TÜV zur Überprüfung der CO<sub>2</sub>-Ersparnisse zu schicken. Diese sogenannte Verifizierung findet immer ex-post statt, anhand der aufgezeichneten Messdaten. Geplant ist mittlerweile mit dem Projektpartner GTZ den TÜV zum erstenmal im Jahr 2008 zu schicken. Dann haben auch die zuletzt in Betrieb genommenen Anlagen eine Laufzeit von einem Jahr hinter sich und die erste Bestandsaufnahme durch den TÜV lohnt sich.

Mehr Informationen: <http://cdm.unfccc.int/Projects/>, dort die Ref. Nr. 0414 eingeben.

### Thailand

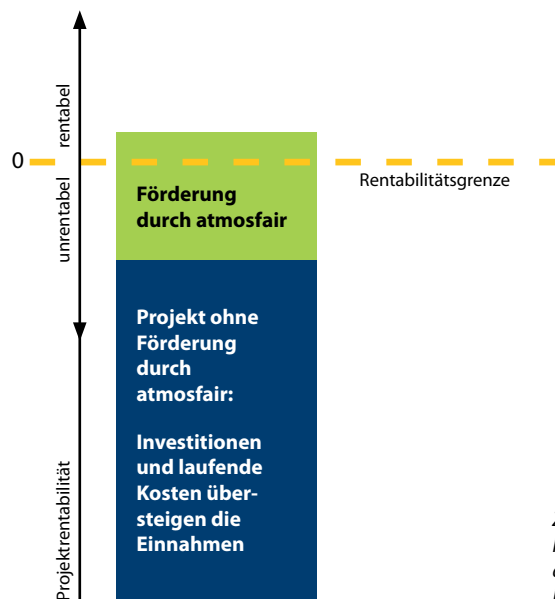
Die Anlage zum Klären des Wassers von der Palmölpressung in Chumphorn läuft seit Mitte 2007. CO<sub>2</sub> wird bereits durch die Verwertung der Methanabgase in der Fabrik eingespart. Atmosfair hat auf der Grundlage



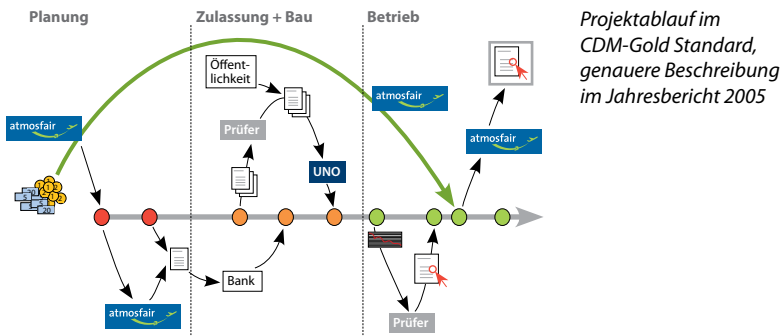
von Satellitenbildern den Nachweis erbracht, dass diese Anlage nicht auf Kosten von Regenwald entstanden ist und auch zukünftig keinen Regenwald gefährden wird.

Leider konnte aufgrund des Regierungsputschs in Thailand die Frist zur Registrierung des Projektes nicht eingehalten werden. Inzwischen sind zwar die Regierungsbehörden wieder ansprechbar, aber da zwischenzeitlich das Klimasekretariat der UNO die Berechnungsmethode für diese Art von Projekten geändert hat, wird derzeit die Validierung durch den TÜV nachgeholt.

Mehr Informationen: <http://cdm.unfccc.int/Projects/Validation/index.html>, dann bei „Title“ das Stichwort „Chumphorn“ eingeben.



*Zusätzlichkeit: Die Förderung durch atmosfair ermöglicht Klimaschutzprojekte*



Projekttablauf im CDM-Gold Standard, genauere Beschreibung im Jahresbericht 2005

## Zielerreichung

Mit den Spendeneinnahmen von 2006 hat atmosfair insgesamt eine Emissionsreduktionsverpflichtung von ca. 19 000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Diese setzt sich zusammen aus jeweils 9500 Tonnen CO<sub>2</sub> für die Spender in den Jahren 2004/2005 und 2006 Klimaschutzbeiträge leisteten. Wegen der gestiegenen Einnahmen nahm atmosfair das Projekt in Honduras unter Vertrag, das 2006 zum ersten mal 15 000 Tonnen CO<sub>2</sub> für atmosfair einspart. Die offizielle Verifizierung durch den zugelassenen Prüfer DNV (Det Norske Veritas, Norwegen) ist dafür bereits erfolgreich abgeschlossen. Zusammen mit den Projekten in China, Thailand und Indien erreicht atmosfair so ab 2008 voraussichtlich jährliche Einsparungen von knapp 30 000 Tonnen CO<sub>2</sub>. Damit sind genügend Projekte vorhanden, um bei gleichbleibenden Spendenvolumen die Reduktionspflichten zu erfüllen. Da aber das Spendenaufkommen voraussichtlich weiter wachsen wird, sind bereits weitere Projekte in der Planung.

## Ausblick

Der Markt für freiwillige Emissionsreduktionen ist zwar stark am Wachsen; allerdings werden fast ausschließlich Klimaschutzprojekte mit niedrigen Standards unterstützt. In der Regel sind dies so genannte VER-Projekte (Verified Emissions Reductions), welche nicht das etablierte Kyoto-Verfahren durchlaufen. Die Achillesferse solcher Projekte ist häufig die sogenannte Zusatzlichkeit: Es fehlt ein klarer Nachweis, dass die Finanzierung über CO<sub>2</sub>-Einsparungen überhaupt nötig war, um ein Projekt anzustoßen. Häufig laufen solche Projekte schon, bevor sie dann als „Klimaschutzprojekte“ deklariert werden. Hinzu kommt, dass trotz des Namens die Überprüfung nur nach den Vorschriften des Auftraggebers läuft und sich der Prüfer weder nach internationalen Vorschriften akkreditieren muss, noch für die Ergebnisse haftet.

Damit hängt der Klimanutzen der Projekte stark vom Wohlwollen des Betreibers ab, was bei der zunehmenden Kommerzialisierung von freiwilligen Klimaschutzabgaben bedenklich wirkt. Der Ansatz von atmosfair,

nur CDM-Gold Standard Projekte zu fördern, hat sich in diesem Zusammenhang bewährt. Nur so herrscht von Anfang an Transparenz darüber, welche Projekte tatsächlich wie laufen und wie, wer und was geprüft wurde. Beleg dafür ist, dass zu allen Projekten die vorhandene Projektdokumentation unabhängig von atmosfair über die Webseite <http://cdm.unfccc.int> der Vereinten Nationen eingesehen werden kann.

## atmosfair für Projektstandards ausgezeichnet

Diese Transparenz des CDM-Prozesses, gepaart mit den hohen Umweltauflagen des Gold Standards führten dazu, dass atmosfair in vergleichenden Studien stets an der Spitze stand. So setzten sowohl Studien der Boston University, als auch der Universität zu Brüssel atmosfair auf den ersten Platz. Der Aufwand lohnt sich, auch in anderen Studien erhielt keine andere Organisation je eine bessere Bewertung als atmosfair.

Mehr Informationen: [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de), dann auf Medien/News -> Materialien und dann zum Abschnitt „vergleichende Studien“. Dort finden Sie die derzeit verfügbaren vergleichenden Studien.

### CDM-Gold Standard

Der CDM (Clean Development Mechanism, Art. 12 des Kyoto Protokolls) legt Regeln fest, nach denen Klimaschutzprojekte kontrolliert werden. Vorgeschieden sind ein UNO-akkreditierter Prüfer, der seine Unabhängigkeit und Kompetenz nachweisen muss und für Fehler haftet. Die Prüfung hat mehrere Phasen: Vor Beginn, während des Laufes und am Ende eines Projektes, wenn der Prüfer die eingesparten Treibhausgase verifiziert. Die Zertifikate kommen in nationale Register. Atmosfair nutzt dieses Verfahren und hat ein Konto im Register von Deutschland. Der Gold Standard ist ein inhaltlicher Zusatzstandard für CDM-Projekte, den internationale Umweltorganisationen wie der WWF entwickelt haben. Er legt scharfe inhaltliche Kriterien für Projekte fest, die diese klimawirksam, umwelt- und sozialverträglich machen. Zugelassen sind nur erneuerbare Energien und Energieeffizienz, die Zusatzlichkeit des Projekts muss mit ökonomischen Kriterien belegt werden (siehe nächste Seite) und soziale Kriterien wie Arbeit und lokale Umwelt positiv abschneiden. Erst die Kombination von CDM und Gold Standard zum CDM-Gold Standard ergibt die notwendige Integrität: Strenge Kriterien und unabhängige Prüfung.

Quelle: atmosfair



2006 war für atmosfair das dritte Jahr seit Gründung mit Schirmherr Klaus Töpfer im Sommer 2004 und das zweite Betriebsjahr als gemeinnützige GmbH. Insgesamt konnte ein deutlicher Aufwärtstrend verzeichnet werden; gegenüber 2005 stieg das Spendenaufkommen um 50%. Auch für 2007 erwartet atmosfair ein weiteres Wachstum, da neue Partner aus dem Reisemarkt für das Angebot von freiwilligen Klimaschutzbeiträgen an ihre Kunden gefunden werden konnten.

## Organisation

Auch in 2006 übernahm die Stiftung Zukunftsfähigkeit als einziger Gesellschafter die tragende Funktion für die atmosfair gGmbH. Der vierköpfige atmosfair Fachbeirat, bestehend aus zwei Vertretern des Bundesumweltministeriums und zwei Vertretern von Umweltorganisationen, genehmigte 2006 die neuen Klimaschutzprojekte und Partnerschaften innerhalb des Reisemarktes. Die Steuerbefreiung der GmbH für 2005 wurde von der Finanzverwaltung im Februar 2007 bescheinigt. Für die eingegangenen Klimaschutzbeiträge von 2006 stellte die GmbH ordnungsgemäß Anfang 2007 die Spendenbescheinigungen aus.

### Gewinn- und Verlustrechnung atmosfair gGmbH

Berichtsjahr	2006	2005 (inkl. 2004)
<b>Erträge</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Spenden (Klimaschutzbeiträge)	190 112,61	166 160,46
Zinsen	4 263,21	143,87
<b>Summe</b>	<b>194 375,82</b>	<b>166 304,33</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Personal	16 854,00	10 246,86
Raum, Telekommunikations- Werbe- und Reisekosten	7 604,67	3 769,13
IT-Leistungen	2 895,07	3 110,98
Abschreibungen	229,00	112,91
Steuern Zinsertrag	-45,52	45,52
Jahresergebnis	166 838,60	149 018,93
<b>Summe</b>	<b>194 375,82</b>	<b>166 304,33</b>

## Finanziell unabhängig

Auch in 2006 blieb atmosfair finanziell vollständig unabhängig und erhielt keine Gelder von Auftragnehmern oder der öffentlichen Hand. Auch die Stiftung Zukunftsfähigkeit zahlte in 2006 nicht an atmosfair und umgekehrt zahlte atmosfair keine Gelder an die Stiftung als alleinigen Gesellschafter aus. Somit finanzierte sich atmosfair auch 2006 ausschließlich von Spenden.

## Einnahmen und Ausgaben

Im Jahr 2006 zahlten Spender für mehr als 6600 atmosfair Flüge insgesamt gut 190 000 Euro auf das Spendenkonto von atmosfair ein. Dies bedeutet eine Steigerung von 14 % gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum (Juni 2004 bis Dezember 2005). Vergleicht man nur die Jahre 2006 und 2005, so ergibt sich eine Zunahme von fast 50 %.

Größter Posten bei den Kosten sind die Klimaschutzprojekte, für die das Jahresergebnis von gut 166 000 Euro an Rücklagen gebildet wurde. Diese werden 2007 vollständig aufgelöst (letzte Meldung Dezember '07: wurden aufgelöst), wenn die Klimaschutzprojekte soweit Fortschritte gemacht haben, dass die vertragsgemäßen Zahlungen fließen können. Zweitgrößter Kostenfaktor waren 2006 die Personalkosten mit knapp 17 000 EUR. Diese gingen per Werkvertrag an die Mitarbeiter für Klimaschutzprojekte und an den Geschäftsführer. Die anfallende Arbeit wurde zudem mit der Hilfe viel ehrenamtlicher Arbeit geleistet. So war es möglich, die Verwaltungskosten niedrig zu halten. Weiterhin fallen relativ hohe Kosten für IT-Dienstleister an, die die eingehenden Zahlungen über die atmosfair Webseite abrechnen und auf das atmosfair Konto bringen.

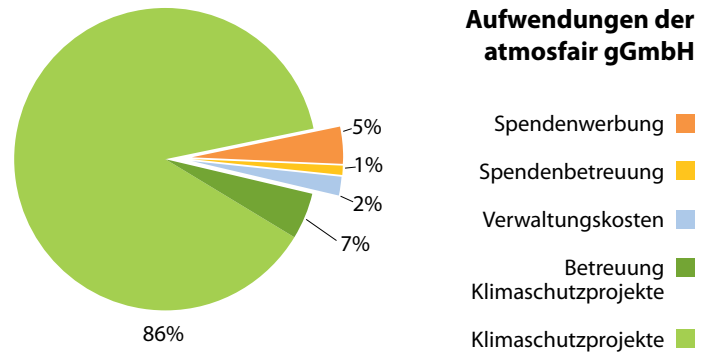
## Verwaltungskosten unter 10 %

Einer der atmosfair Standards verlangt, dass höchstens 20 % der Einnahmen zur Deckung der Verwaltungskosten verwendet werden dürfen. Schon 2005 konnte dieses Ziel mehr als erreicht werden. Auch 2006 wurden insgesamt nur 14 % der Einnahmen für die vier Bereiche Betreuung von Klimaschutzprojekten, Spenderwerbung, Spenderbetreuung und Verwaltungskosten aufgewendet. Größten Anteil daran hatte die Betreuung von Klimaschutzprojekten (7 %), gefolgt von der Spenderwerbung (5 %). Die reinen Verwaltungskosten für Buchhaltung, Miete etc. lagen bei nur 2 %.

### Auf einen Blick ...

Klimaschutzbeiträge 2006:	190 112,61 EUR
Klimaschutzbeiträge 2005:	128 818,96 EUR
Anzahl atmosfair Flüge 2006:	6 605
Durchschnittlicher Klimaschutzbeitrag pro Flug 2006:	29 EUR

## Aufwendungen der atmosfair gGmbH



Somit konnten 86% der Einnahmen für die Klimaschutzprojekte zurückgelegt werden. Die geringen Kosten wurden durch den Einsatz von eigener Software ermöglicht, die die Verwaltung eines Großteils der Spendeneinnahmen nahezu kostenfrei ermöglicht. Außerdem verzichtet atmosfair weitgehend auf kommerzielle Dienste bei der Werbung, sondern wirbt hauptsächlich durch eigene und kostenfreie PR in den Medien.

### Zielerreichung

Die bisher unter Vertrag genommenen Klimaschutzprojekte sollen knapp 30 000 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich einsparen (siehe Kapitel 1). Dies reicht, um die Reduktionsverpflichtung von atmosfair seit seinem Beginn Mitte 2004 bis zum Ende von 2006 abzudecken (ca. 19 000 Tonnen). Allerdings hat sich bisher das Projekt in Thailand verzögert, und das Projekt in China ist noch über ein Jahr von der ersten Zertifizierung entfernt. Zusammen mit dem erwarteten Buchungsanstieg in 2007 durch die neuen Partner hat atmosfair so genügend Klimaschutzprojekte unter Vertrag. Da der größte Teil der Zahlungen an die Projekte erst nach der Kontrolle erfolgt (siehe Kapitel 1), wurden die Spenden für die Projekte in Höhe von 166 838,60 als satzungsgemäße Rücklagen in die Bilanz eingestellt. Sie sollen 2007 vollständig den Projekten zugehen.

### Prüfung und Entlastung des Geschäftsführers

Der Geschäftsführer der gGmbH hat den Jahresabschluss zum 31.12.2006 aufgestellt. Die Gesellschafterversammlung hat den ordnungsgemäßen Abschluss festgestellt und den Geschäftsführer entlastet. Eine Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung erfolgte mit Bildung der Rücklagen wie dargestellt.

### Ausblick

Nach dem erfolgreichen Jahr 2006 wird atmosfair das Angebot der freiwilligen Klimaschutzbeiträge weiter im Reisemarkt verbreiten. Wichtige Partner konnten in 2006 gewonnen werden, wie der Verband Internetreisevertrieb, mit den großen deutschen Reisewebsites wie Expedia, Lastminute, Hin- und Weg oder Opodo. Der Gewinn der Ausschreibung der Europäischen Umweltagentur sowie der größten Geschäftsreisebüroketten Deutschlands, BCD (vormals TQ3), sind weitere Meilensteine auf diesem Weg. So können in 2007 viele Privatreisende und Firmen neu für atmosfaire Flüge gewonnen werden.

### Bilanz atmosfair gGmbH

1.01.06 - 31.12.06			
Aktiva	€	Passiva	€
A. Anlagevermögen	2,00	A. Eigenkapital	
		I. Gezeichnetes Kapital	25 000,00
		II. Rücklagen für satzungsgemäße Zwecke	315 857,53
		- Rücklagen für Klimaschutzprojekte	275 000,00
		- Freie Rücklagen (u.a. auch Klimaschutzprojekte)	40 857,53
B. Umlaufvermögen		B. Rückstellungen	1 885,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16 430,32	C. Verbindlichkeiten	2 235,03
II. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	328 299,27	- aus Lieferungen und Leistungen	29,00
		- sonstige Verbindlichkeiten	1 960,06
<b>Bilanzsumme</b>	<b>344 731,59</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>344 731,59</b>

## Schirmherren



**Prof. Dr. Klaus Töpfer**

Ehemaliger Exekutiv-Direktor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP)



**Prof. Dr. Mojib Latif**

Leibniz-Institut für Meereswissenschaften an der Universität Kiel



**Prof. Dr. Hartmut Graßl**

Ehemaliger Direktor des Max-Planck-Instituts für Meteorologie in Hamburg

## Mitarbeiter



**Dr. Dietrich Brockhagen**

Geschäftsführer, frühere Stationen beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, EU-Kommission und Bundesumweltministerium.



**Inga Haller**

Biologin und Touristikerin, Betreuung von Partnern und Unternehmen bei Einbindung und Abwicklung.



**Sabine Minninger**

Geografin und Touristikerin, Beratung von touristischen Partnern bei der Implementierung von CSR und Klimaschutz.



**Thomas Wiedstruck**

Informatiker und Programmierer, verantwortlich für System und Website.



**Andreas Jansen**

Ingenieur und Umweltwissenschaftler, Projektbetreuer für Lateinamerika.



**Lalith Severantine**

Projektbetreuung Sri Lanka.



**Robert Müller**

Biologe, Entwicklung und Betreuung von Klimaschutzprojekten



**Florian Zerzawy**

Geograf, Entwicklung und Betreuung von Klimaschutzprojekten, Schwerpunkt Biomasse



**Reinhard Marth**

Ingenieur, Entwicklung und Betreuung von Klimaschutzprojekten, Schwerpunkt Wasserkraft.

## Fachbeirat für atmosfair Standards



**Nicole Wilke**

Leiterin des Referats Kl II 1 im Bundesumweltministerium, zuständig für Internationales, globale Konventionen und die weltweiten Klimaschutzverhandlungen.



**Christoph Bals**

Politischer Geschäftsführer bei der Nord-Süd Organisation Germanwatch, begleitet seit über 15 Jahren mit kritischem Blick die Klimapolitik Deutschlands.



**Franzjosef Schafhausen**

Leiter der Arbeitsgruppe Kl I 6 nationaler Klimaschutz im Bundesumweltministerium, zuständig für das Deutsche Klimaschutzprogramm und internationale Klimaschutzprojekte



**Klaus Milke**

Vorstandsvorsitzender der Stiftung Zukunftsfähigkeit und von Germanwatch, bringt Erfahrungen und Kontakte aus der Wirtschaft in den Klimaschutz.

Wir fliegen atmosfair



Partner Reise

Geschäftsreise



Tourismus



Online



Partner Klimaschutz



Testsieger

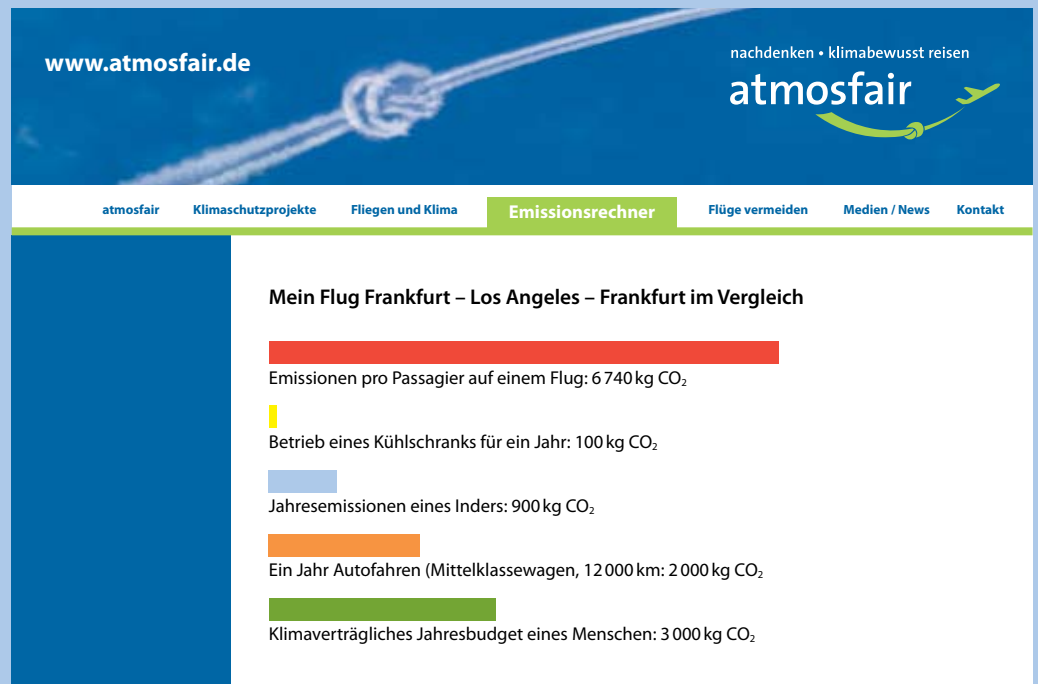


## Wenn ich fliege – dann atmofair

Atmofair ist eine gemeinnützige Organisation für den Klimaschutz im Flugverkehr. Spender können sich auf unserer Webseite oder bei einem der kooperierenden Reiseveranstalter die Klimagase ihrer Flugreise berechnen lassen und dafür einen Klimaschutzbeitrag bezahlen.

Diesem investiert atmofair in Klimaschutzprojekte, um Klimagase mit vergleichbarer Klimawirkung einzusparen. Spenden können online per Rechnung oder EC- bzw. Kreditkarte eingezahlt werden, oder über die kooperierenden Reiseveranstalter und Reisebüros. Sie erhalten eine Spendenbescheinigung.

[www.atmofair.de](http://www.atmofair.de)



Quelle: UNEP photo/Eric Falt

Klaus Töpfer, Schirmherr atmofair